

Heizkörperlack 990

aromatenfrei, hochdeckend, hochglänzend,
hitzebeständig bis +180 °C

Farbsystem

Entspricht EN 71-3
Sicherheit von Spielzeug
Speichel- und schweißecht



Anwendungsbereich

Für strapazierfähige Lackierungen auf Stahl- und Gussheizkörpern, pulverbeschichteten Heizkörpern sowie Rohrleitungen in Warmwasser- und Dampfheizungen. Auch zum Einsatz in Gewächshäusern geeignet.

Eigenschaften

- aromatenfrei
- auf Alkydharz-Basis
- hochglänzend
- hitzebeständig bis +180 °C
- haftfest
- hochdeckend
- sehr strapazierfähig
- mit gutem Verlauf
- geringe Vergilbungsneigung
- sehr gute Kantenabdeckung
- Entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit
- leicht verarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.
Glanzgrad	Hochglänzend
Werkstoffbasis	Alkydharz, lösemittelbasiert, pigmentiert
VOC	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/i): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 500 g/l VOC.
Flammpunkt	+41 °C
Dichte	ca. 1,13 g/cm ³
Verpackung	375 ml, 750 ml, 3 l

Verarbeitung

Verdünnung	Verarbeitungsfertig eingestellt. Nicht verdünnen, da hierdurch der EU-Grenzwert gemäß VOC-Richtlinie überschritten wird.
Abtönen	Nicht abtönen. Helle Farbtöne sind über das Brillux Farbsystem mischbar. Für mittel- oder satt getönte Anstriche auf Warmwasserheizkörpern, bis max. +80 °C, können auch Impredur Hochglanzlack 840 oder Impredur Seidenmattlack 880 eingesetzt werden (ausgenommen hiervon sind alle hellen Farbtöne).
Verträglichkeit	Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür vorgesehenen Materialien.
Auftrag	Heizkörperlack 990 kann im Streich- und Rollverfahren verarbeitet werden.
Verbrauch	Ca. 80–100 ml/m ² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Verdünnung AF 631 oder Pinselschnellreiniger 111.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 3 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und trocken. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code	BSL20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
---------------------	--

Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Eisen und Schadstellen entrostet. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Anstriche auf Heizkörper und Heizkörperrohre

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Heizkörper, Rohrleitungen u. Ä. innen, unbehandelt bzw. entschichtet	Haftgrund 850	Je nach Erfordernis Heizkörperlack 990	Heizkörperlack 990
Heizkörper, Rohrleitungen u. Ä. innen, mit werkseitiger Grundierung	Schadstellen mit Haftgrund 850		
Heizkörper, Rohrleitungen u. Ä. innen, mit intakter, tragfähiger Alkydharz-Lackierung			
Heizkörper mit intakter Einbrennlackierung, Pulverlackierung und unbehandelte NE-Metall-Rohrleitungen innen	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864		

Hinweise

Werkseitige Grundierungen

Werkseitige Grundierungen müssen der DIN 55900 entsprechen.

Großflächige Anwendung innen

Bei großflächiger Anwendung empfehlen wir aufgrund des materialtypischen Geruchs von Alkydharzlack den wasserbasierten Lacryl-PU Heizkörperlack 265.

Untergründe schleifen

Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

Heizkörper aufheizen

Wir empfehlen, die Heizkörper unmittelbar nach dem Lackieren zur Geruchsminimierung und schnelleren Durchtrocknung aufzuheizen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-403 oder -416
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de